

# Schrebergärten auf der Brache

**Bern** Auf dem Warmbächliareal wird frühestens 2019 gebaut. Das Leben zieht trotzdem bereits ein: Die Güterstrasse-Zwischennutzung ist in vollem Gang, und am Samstag wird die KVA-Brache eröffnet.



Auf der Brache neben der Güterstrasse entsteht eine weitere Zwischennutzung.  
Bild: Andreas Blatter

Auf dem Warmbächliareal sollen ab 2019 insgesamt 250 Wohnungen entstehen. Das Spezielle an der geplanten Überbauung ist, dass sie vollumfänglich von gemeinnützigen Bauträgern umgesetzt wird – dies entschied der Gemeinderat im vergangenen Mai. Eine Überbauung mit Genossenschaftsanteil von 100 Prozent, das ist erstmalig in Bern.

Die 2014 angenommene Wohnbauinitiative dürfte dabei den Ausschlag gegeben haben. Für die sechs Baufelder bewarben sich im letzten Herbst koordiniert sechs Parteien, allesamt Mitglieder des Verbands Baugenossenschaften Bern-Solothurn. Seither warten sie auf die Antwort des Gemeinderats, der das Geschäft demnächst behandeln soll.

Während die politischen Mühlen drehen, ist auf dem Areal aber schon einiges in Bewegung. Seit knapp eineinhalb Jahren läuft im Gebäude der Güterstrasse 8 eine Zwischennutzung. Mehrere Kunst- und Designateliers, ein Musikstudio, ein Imker, eine Töff- und eine Velowerkstatt und weitere mehr haben im 2. Stock ein temporäres Zuhause gefunden.

Neben den fest vergebenen Räumen gibt es zudem gemeinschaftlich genutzte Büros und Sitzungsräume. In kreativer Atmosphäre wird hier gearbeitet, gedacht und gewerkelt. Herzstück des Stockwerks ist ein grosser Gemeinschaftsraum mit einer Küche, einem Töggelkasten, einer Sofaecke, einem grossen Sitzungstisch und einem improvisierten Selbstbedienungskiosk.

## Bar, Bühne und BMX

Trägerin der Zwischennutzung ist die Genossenschaft Warmbächli, die das Gebäude zu einem Ort für alternatives und experimentelles Wohnen und Arbeiten umbauen will. Vorgesehen sind verschiedenste Wohnflächen, von 1-Zimmer-Wohnungen bis hin zu Gross-WGs mit 14 Zimmern. Zudem sollen grosse Gewerbeflächen entstehen. Auch die Genossenschaft selbst hat ihr Sitzungszimmer hier im zwischengenutzten zweiten Stock. «Es ist sehr sinnvoll, dass wir bereits vor

Martina Kammermann 20.02.2016



Marco Steinacher (r.) bei der Arbeit. Seit anderthalb Jahren wird das Gebäude an der Güterstrasse zwischengenutzt.  
(Bild: Andreas Blatter)

## Artikel zum Thema

### Spielt der Markt im Warmbächli?



**Holligen** Nur Genossenschaften dürfen am Warmbächliweg bauen. Die Nachfrage ist momentan so gross wie das Angebot: Für die sechs Baufelder gingen bisher sechs Bewerbungen ein.

[Mehr...](#)

Von Ralph Heiniger 12.09.2015

### Berner Stadtbach fast ohne Wasser

**Bern** Ab Dienstag nach Pfingsten bis Ende September wird in der Berner Altstadt kein oder nur sehr wenig Wasser durch den Stadtbachkanal fließen. Der Grund dafür ist die Neuüberbauung des Warmbächli-Areals.

[Mehr...](#)

04.06.2014

### Das Warmbächli zieht Genossenschaften an

**Bern** Die 250 Wohnungen, die am Berner Warmbächliweg entstehen sollen, müssen zur Hälfte von gemeinnützigen Wohnbauträgern gebaut werden. Geht es nach den

Ort sind und so im Quartier ankommen können», sagt Marco Steinacher, Koordinator der Zwischennutzung, der wie viele der Warmbächli-Genossenschaftler künftig hier wohnen will.

interessierten Genossenschaften, werden es noch mehr. [Mehr...](#)  
Von Christoph Hämmerlin 13.02.2014

Nun wird eine weitere Zwischennutzung das Quartier beleben: Heute startet die Zwischennutzung der weitläufigen Brache gleich neben der Güterstrasse. Das circa 20'000 Quadratmeter grosse Gelände, auf dem einst die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) stand, wird bis zum Baustart für verschiedenste Aktivitäten zur Verfügung stehen. So werden voraussichtlich im Sommer ein Bus mit Barbetrieb und eine Kleinkunsthöhne installiert.

Zudem sollen Urban Gardening, Kunstprojekte und verschiedene Sportaktivitäten wie zum Beispiel BMX-Fahren möglich sein. Für grössere Vorhaben wartet man noch auf die Bewilligung. «Es ist noch vieles offen», sagt Marc Aerni vom Verein Warmbächlibrache. «Uns war es wichtig, die eingezäunte Brache so schnell wie möglich für die Bevölkerung zu öffnen», sagt er. Nun aber könne man das Leben dort langsam entstehen lassen. Vorerst steht also noch nichts, doch die Brache ist offen zugänglich, zum Spielen oder Sichbewegen.

### **Neue Projekte willkommen**

Die Zwischennutzung der Brache entstand auf Initiative der Quartierarbeit Stadtteil 3. Als die Verantwortlichen letztes Jahr mit der Idee die Stadt kontaktierten, rannnten sie offene Türen ein. Daraufhin konnte die Quartierbevölkerung in zwei Workshops ihre Ideen einbringen. Zudem wurde der Verein Warmbächlibrache gegründet, der die verschiedenen Projekte koordiniert.

«Die Brache ist für alle offen», betont Aerni, «und neue Projekte sind weiterhin willkommen.» Umsetzen und finanzieren muss man diese selbstständig, der Verein kann aber unter Umständen dabei Hilfestellung leisten. Der heutige Eröffnungsanlass bietet dazu Gelegenheit, sich auf der Brache umzusehen und sich bei einem Imbiss kennen zu lernen.

**Infos und Projekteingabe:** [www.brache.ch](http://www.brache.ch)

**Eröffnungsanlass:** Eingang Freiburgstrasse?78, Samstag ab 12 Uhr. (Berner Zeitung)

(Erstellt: 20.02.2016, 08:53 Uhr)